

A11 Selbstbestimmt, demokratisch und transparent: Digitalisierung in der Kommune

Gremium: KVo Potsdam

Beschlussdatum: 16.01.2019

Text

Die meisten unserer Lebensbereiche sind in der einen oder anderen Weise von der Digitalisierung berührt. Wir wollen die neuen Möglichkeiten nutzen, die sich ergeben um Menschen näher zusammenzubringen, Prozesse demokratischer und transparenter zu gestalten, Verwaltung effizienter zu machen und Teilhabe zu stärken. Wir wollen die Chancen im Sinne der Gesamtgesellschaft nutzen und dabei die Rechte und Bedürfnisse der Bürger*innen in den Mittelpunkt stellen. Wir wollen die Begeisterung, mit der Neues ausprobiert wird, fördern wo immer es geht und gerade junge Menschen in die Lage versetzen, sich selbstbestimmt mit Technik auseinanderzusetzen.

Wichtigste Voraussetzung für alle staatlichen IT-Unternehmungen sind für uns Datenschutz, IT-Sicherheit und Einbindung der betroffenen Menschen. Dies muss immer von Beginn an bedacht werden, um nachhaltige Lösungen und Akzeptanz zu erreichen. Eine bündnisgrüne Digitalisierung fördert nicht Monopole, Abhängigkeiten und Bevormundung, sondern dient der Allgemeinheit und einem selbstbestimmten Leben.

IT-Service in der Stadtverwaltung

Dafür machen wir uns stark:

- Ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung des IT-Service der Stadtverwaltung um eine professionelle Betreuung zu ermöglichen
- E-Government vorantreiben um Bürger*innen und Verwaltung zu entlasten - möglichst viele Services müssen online erledigt werden können. Jede Behörden-Dienstleistung muss jedoch auch analog vor Ort angeboten werden.
- Unbedingte Beachtung von Sicherheits- und Datenschutzstandards bei Ausschreibungen, No-Spy-Klausel gegen Anbieter*innen, die mit ausländischen Geheimdiensten zusammenarbeiten
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Kommunikation mit Bürger*innen und anderen Stellen
- Beachtung der Energieeffizienz bei Anschaffung neuer Hard- und Software
- Langfristig Umstellung auf freie und quelloffene Software

Smart City Potsdam

Verschiedene Smart-City-Konzepte werden seit Jahren weltweit getestet oder umgesetzt. Wir stehen der gemeinwohlorientierten Nutzung von Daten, die in der Stadt anfallen grundsätzlich positiv gegenüber. Allerdings darf dies nicht mit einem Ausverkauf des öffentlichen Raums an Firmen einhergehen, welche die

3167 dahinter liegenden technischen Strukturen als Geschäftsgeheimnis behandeln und
3168 damit eine unkontrollierte Machtstellung in der Stadt einnehmen. Stattdessen
3169 sollen kleinteilige, offene und in Zusammenarbeit mit Bürger*innen und
3170 Zivilgesellschaft entwickelte Konzepte erprobt werden. Als Vorbild für eine an
3171 Bedürfnissen der Menschen und nicht an proprietärer Technologie ausgerichteter
3172 Digitalisierung der Stadt, dient uns das in Barcelona praktizierte Konzept.

3173

3174 Auswirkungen auf die Gesellschaft werden wir weiterhin sehr genau im Blick
3175 behalten und eine breite gesellschaftliche Debatte einfordern, bevor Fakten
3176 geschaffen werden, die schwer zurück zu nehmen sind.

3177 Dafür machen wir uns stark:

- 3178 • Proaktive Veröffentlichung möglichst aller Verwaltungsdaten auf der Open-
3179 Data-Plattform (siehe Demokratie-Kapitel)
- 3180 • Stärkung von Online-Beteiligungsverfahren, z.B. Erprobung von Plattformen
3181 für strukturierte Debatten (siehe auch Demokratie-Kapitel)

3182 Zivilgesellschaft einbinden und unterstützen

3183 Zivilgesellschaftliche Gruppen, die an der Schnittstelle zwischen Politik und
3184 Technik im Dienste der Gesellschaft aktiv sind - wie z.B. die Freifunk- oder
3185 Open-Data-Community - wollen wir aktiv einbinden und soweit wie möglich
3186 unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass in Gebäuden der Stadt ein Freifunk-
3187 WLAN angeboten wird, wie es unsere bündisgrüne Geschäftsstelle schon seit vielen
3188 Jahren der Fall ist.